

„Smartphone-freie Volksschulzeit – das Eltern-Bündnis“

**Sehr geehrte Frau Direktorin der Volksschule XXX,
sehr geehrter Herr Direktor der Volksschule XXX,**

für viele Eltern wird spätestens in der Volksschule die Frage relevant, ob und wann ihr Kind ein eigenes Smartphone bekommen soll. Gleichzeitig erleben viele Familien, dass diese Entscheidung nicht nur von der eigenen Familie abhängt, sondern auch vom sozialen Umfeld: Wenn bereits viele Kinder in der Klasse ein Smartphone haben, wird es schwieriger, noch zu warten.

Genau hier setzt das **Eltern-Bündnis für Volksschulen von „Smartphone freie Kindheit Österreich“** an.

Was ist das Eltern-Bündnis?

Das Prinzip ist einfach: Eltern einer Klasse verständigen sich freiwillig darauf, ihren Kindern während der gesamten Volksschulzeit kein eigenes Smartphone zu geben. Damit entsteht eine gemeinsame Vereinbarung gegen den Gruppendruck. Kein Kind muss das Gefühl haben, „das einzige“ ohne Smartphone zu sein, und Eltern müssen ihre Entscheidung nicht allein gegen eine vermeintliche Norm in der Klasse durchsetzen.

Alleine „NEIN“ sagen ist schwer. Gemeinsam „NOCH NICHT“ sagen ist einfach.

Ein einfaches Handy ohne Internetzugang („Simple Phone“) ist selbstverständlich möglich, wenn ein Kind für den Schulweg oder in bestimmten Situationen erreichbar sein soll. Das Eltern-Bündnis ist dabei weder ein Verbot noch eine Vorgabe der Schule. Es ist eine **freiwillige Vereinbarung der Eltern**, gemeinsam noch zu warten.

Warum es sinnvoll ist, mit eigenen Smartphone für die Kinder zu warten

Neben dem sozialen Druck gibt es auch gute sachliche Gründe, mit einem eigenen Smartphone möglichst lange zu warten. Smartphones bieten viele Möglichkeiten, ihre Nutzung ist für Kinder jedoch auch mit Risiken verbunden. Studien zeigen unter anderem Zusammenhänge mit Schlafproblemen sowie Beeinträchtigungen von Aufmerksamkeit und Konzentration. Auch die psychische, soziale und emotionale Entwicklung kann durch eine sehr frühe oder intensive Nutzung belastet werden. Gerade bei Volksschulkindern gilt daher: Für die normale Alltagsnutzung gibt es keinen sachlichen Grund, warum ein Kind bereits während der Volksschulzeit ein eigenes, internetfähiges Smartphone besitzen muss; besondere medizinische oder individuelle Gründe bleiben davon selbstverständlich unberührt.

Was die Schule tun kann

Die Entscheidung, wann ein Kind ein Smartphone bekommt, bleibt selbstverständlich bei den Eltern. Die Schule kann aber den Rahmen schaffen, in dem Eltern diese Entscheidung gemeinsam und freiwillig treffen können.

Dafür braucht es keinen großen zusätzlichen Aufwand: Das Konzept wird bei einem Elternabend vorgestellt, die Eltern erhalten Informationsmaterial und können sich freiwillig für das Eltern-Bündnis entscheiden. **„Smartphone freie Kindheit Österreich“ stellt dafür alle notwendigen Unterlagen bereit – eine fertige PowerPoint-Präsentation für den Elternabend, ein Musterformular für das „Eltern-Bündnis für Volksschulen“ sowie ein Handout zum Nutzen des Eltern-Bündnisses für Eltern und Kinder.**

Das Eltern-Bündnis wächst

Das Eltern-Bündnis ist kein theoretisches Konzept mehr. Bereits **11 Volksschulen in Österreich** haben das Eltern-Bündnis in ihr Programm aufgenommen. Im Herbst 2026 sollen österreichweit mehr als **30 weitere Volksschulen** folgen. Auch die bisherigen Erfahrungen sind ermutigend: Dort, wo das Eltern-Bündnis umgesetzt wird, beteiligen sich teilweise bis zu **90 % der Eltern einer Klasse**.

Es geht nicht darum, Familien vorzuschreiben, wann ihr Kind ein Smartphone bekommen soll. Es geht darum, Eltern, die noch warten möchten, die Möglichkeit zu geben, dies **gemeinsam mit anderen Familien** zu tun – ohne dass ihr Kind dadurch zum Außenseiter wird.

Ergänzende Informationen: Das erste Smartphone kommt immer früher

Das erste Smartphone kommt in Österreich immer früher. Laut einer österreichweiten Befragung von rund 1.000 Eltern durch marketmind im Auftrag von Drei erhielten die heute 14-Jährigen ihr erstes Smartphone durchschnittlich noch mit 10 Jahren. Inzwischen liegt das durchschnittliche Einstiegsalter bei **9 Jahren**. Damit fällt der Zeitpunkt genau in die Volksschulzeit.

Quelle: Drei – Elternumfrage 2025 (https://www.drei.at/de/ueber-uns/presse/presseaussendungen/detail_1290566.html)

Auch Saferinternet.at berichtet aus seinen Workshops, dass in der **3. oder 4. Klasse** bei der Frage, wer ein Handy besitzt, meist nur noch wenige Hände unten bleiben. Oft bekommen Kinder ihr erstes eigenes Handy bereits im Laufe der zweiten Klasse.

Quelle: Saferinternet.at (<https://www.saferinternet.at/zielgruppen/eltern/gehoert-das-handy-in-die-schultuete>)

Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang eine deutsche Umfrage unter 1.400 Eltern: **84 % erklärten, dass sie mit dem eigenen Smartphone bis zum 14. Lebensjahr warten würden, wenn sie wüssten, dass die Mehrheit der Eltern in der Klasse ihres Kindes das ebenfalls tun würde.** Das zeigt sehr deutlich, wie groß der Einfluss des sozialen Umfelds auf diese Entscheidung sein kann.

Quelle: Erst Smart. Dann Phone (<https://www.erstsmartdannphone.de/die-idee>)

Das Eltern-Bündnis auch an Ihrer Schule?

Alle relevanten Informationen zum Eltern-Bündnis Volksschule finden Sie auf der Website von „Smartphone freie Kindheit Österreich“:

<https://smartphone-freie-kindheit.at/eltern-buendnis-volksschule/>

Wir möchten Sie daher herzlich einladen, das **Eltern-Bündnis Volksschule für Ihre Schule zu prüfen**. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihre Schule Teil dieser wachsenden Bewegung wird und damit Eltern und Kindern den Rücken stärkt.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Blase

Obfrau, Smartphone freie Kindheit Österreich.

Website: www.smartphone-freie-kindheit.at

Telefon: [+43 676 345 09 32](tel:+436763450932)

